

Fakten über die Liberal-katholische Kirche

Offene Kommunion

Die Liberal-katholische Kirche kam zu dem Schluss, dass Menschen, die an einer vollständigen Freiheit des Glaubens festhalten in ihrer Suche nach Wahrheit, freien Zugang zu den traditionellen Katholischen Sakramenten haben, ohne ein Lippenbekenntnis zum Glaubensbekenntnis oder Dogma zu geben, das sie ehrlich und uneingeschränkt unterschreiben. Sie war die einzige Kirche, die eine gültige apostolische Nachfolge der heiligen Dienste hatte und daher gültige katholische Sakramente weitergab, die zur Heiligen Kommunion willkommen heißt, allen ehrfürchtigen Menschen von jeglicher Konfession oder Religion, oder von keiner.

Philosophie

Die liberal-katholische Kirche stellt keine speziellen Fragen an ihre Mitglieder, - einzig und allein eine Bereitschaft miteinander zu Verehren, mit dem Gebrauch der gemeinsamen Liturgie im Geiste der Bruderschaft. Das impliziert nicht, dass die Kirche keine Philosophie hat, die sie für wahr hält. Sie hat definitiv eine Doktrin – welche sie lehrt, aber sie besteht nicht auf der Akzeptanz ihrer Philosophie. Sie fühlt, wenn sie wahr ist, alle Menschheit wird eines Tages kommen um die Wahrheit zu sehen und ihr Leben ihr zu widmen. Wir meinen, dass „eine Wahrheit ist keine Wahrheit für jemanden, oder eine Partnerschaft, bis man sieht, dass sie für einen Wahrheit wird.“ Kandidaten für die Priesterschaft werden unter Menschen gesucht, die, durch ihre eigenen Studien und Intuition, eine generelle Akzeptanz der Philosophie erreicht haben, als Ausdruck der Summe ihrer Doktrin.

Diese Philosophie setzt die Existenz von Gott voraus, manifestiert in der kreativen Dreieinigkeit; als Teilnehmer am Göttlichen Leben und Natur und deshalb ewig bestimmt,

den glorreichen Zustand göttlicher Perfektion zu erreichen. Die Menschheit entwickelt durch wiederholte Erdenleben, unter dem göttlichen Gesetz absoluter Gerechtigkeit, die zwangsläufige, individuelle Ernte der Früchte seiner Gedanken, Gefühle und Handlungen, gut oder schlecht, Leben für Leben. Dem Tod folgt eine Zeit der Schnelljustiz, während der sich die Seele befeien kann von jedwedem Festhalten am Bösen und dann die Belohnung ihrer guten Taten in einem Himmel der Glückseligkeit erntet. Letztlich nimmt die Seele wahr, dass sie wieder eine irdische Inkarnation benötigt, um sich weiter zur Perfektion zu entwickeln. Ihr neuer Körper und ihrer Lebensumstände zeigen beides, was sie verdient hat und was sie in vorherigen Leben gelernt hat.

Religiöser Ausblick

Wir halten daran fest, dass Christus die christliche Religion etablierte, nicht um frühere Religionen als Irrtümer zu verurteilen, sondern sie zu erneuern, ein Impuls einer sich erneuernden Humanität, im Besonderen, um eine stärkere Realisation der menschlichen Bruderschaft und der gegenseitigen Verantwortung zu erreichen. Er etablierte sein sakramentales System, um zu erreichen, dass Er eine vollere und persönlichere Hilfe und Inspiration Platz greifen lassen kann. Wir fühlen, dass Er den größtmöglichen Gebrauch seiner Geschenke uns geben will – also unsere offene Zwiesprache. Wie fühlen auch, dass durch die Zelebrierung der Eucharistie im Sinn von Freude und Glücklichkeit, mit offener Teilnahme des Priesters und der Gemeinde, unterstützt durch Engelgäste, eine riesige Welle der Schnelligkeit und spiritueller Inspiration über die ganze Gemeinde ausgestrahlt wird. Das glaubend, ist dieser Aspekt der Eucharistie einer, welchen Gott für seine weitere Arbeit wünscht. Wir haben das zu unserer primären Absicht bei dem Liberal-katholischen Gottesdienst gemacht.

Die Heilige Eucharistie

Um zu diesem Ziel zu kommen, wurde aus der Liturgie der Eucharistie aller Ausdruck der Angst, vermutetem

göttlichem Gespenst genommen, von allen Vorstellungen vom Gegensatz zu dem liebenden Vater, die uns Jesus lehrt. Unser Dienst ist einer der Freude, der Hoffnung und der Glückseligkeit, ausgedrückt durch den Priester und durch die Gemeinde, in einer höheren gemeinschaftlichen Form des Gottesdienstes.

Wir glauben, dass Wandlung eine Tatsache ist; dass im Akt der Konsekration das natürliche innere Leben, oder die Substanz von Brot und Wein beiseite gelassen wird und ersetzt wird durch die lebende Vitalität des Christus selbst – wobei das äußerliche physische Muster von Brot und Wein unverändert bleiben. Dieses Christusleben, repräsentiert in der Hostie, tritt in jeden Kommunikanten ein, beschleunigt seine spirituelle Natur und macht ihn, für diese Zeit zu einer leuchtenden Spirituellen Sonne unter den Menschen. Wo immer dieses segnende Sakrament gegeben wird, scheint seine Strahlkraft über die Umwelt und kann als Hilfe und Segen von jedem gerufen werden. Viele fühlen diese Influenz, wenn sie eine Kirche, während der Vorbereitung der Hostie, betreten.

Innere Führung

Die Gestaltung der Kirche von ihrem Beginn an, die Revision ihrer Liturgie, und die Weiterentwicklung ihrer Lehre im Sinne der Sakramente, wurde begleitet von hellseherischem Studium der inneren Wirkung der Katholischen Religion. Bestimmte Theosophen, besonders C.W. Leadbeater, haben ihre verborgene Kraft der übersinnlichen Wahrnehmung entwickelt und haben sie ausgiebig in Indien trainiert, wo diese Disziplinen bekannt waren und seit Jahrhunderten studiert wurden. Der Gebrauch dieses Wissens enthüllte die Realität welche den katholischen Ritualen unterliegt und machte es möglich den Eucharistischen Ritus aus wissenschaftlicher Sicht zu überarbeiten, sodass ein weit effektiverer Gebrauch dieses Potentials in dem Dienst an Gott und Menschheit möglich wird. Der Gebrauch dieses Vermögens bestätigt die Stichhaltigkeit der Liberal-katholischen Philosophie, wie sie in der „Zusammenfassung der Lehre“ ausgedrückt wird.

Die Entdeckungen der ersten Ermittler wurden durch andere geübte Hellsichtige bestätigt und ausgearbeitet bis in

die Gegenwart. Vor allem sollte hier hingewiesen werden auf das große Werk „Die Wissenschaft der Sakramente“, zusammengestellt von Bischof Leadbeater und in Deutschland erschienen beim Ernst Pieper Verlag in Düsseldorf.

Die Leitung der Kirche

Die Regierung der Kirche ist hierarchisch, aber es ist eine Regierung durch die Übereinstimmung der Regierten. Die oberste Autorität in spirituellen Angelegenheiten liegt bei der Körperschaft der Bischöfe, die als Kollegium handeln, auch als Allgemeine Bischöfliche Synode bekannt. Dies umfasst die Verwaltung der Sakramente, die Verkündigung von Liturgie und Ritual, Verlautbarung der Prinzipien und Zusammenfassung der Lehre und auch das Kirchenrecht

Geschichte

Gegründet im Jahr 1916 in England durch die Neuformierung der früheren Altkatholischen Kirche in Großbritannien, hat sich die neue Bewegung rasch in andere Länder verbreitet und im Jahr 1918 ihren unverwechselbaren Namen, DIE LIBERALKATHOLISCHE KIRCHE, angenommen. Die bischöfliche Nachfolge ist von der Altkatholischen Kirche von Holland abgeleitet durch Erzbischof Arnold Harris Mathew und seinem Verbündeten, Bischof Frederick Samuel Willoughby; der letztere wurde erwählt und eingeweiht, „um die Nachfolge sicherzustellen“. Erzbischof Mathew weihte eine Anzahl von Theosophen in die Priesterschaft ein, wohl wissend, dass sie Theosophen waren und vertraut mit ihrer Philosophie. Sie bauten eine Glaubensgemeinschaft in London auf, welche zu diesem Zeitpunkt -1913- die einzige Glaubensgemeinschaft der altkatholischen Bewegung in London war. In einer Kehrtwendung befahl der Erzbischof plötzlich, dass sie alle von ihrer Mitgliedschaft in der Theosophischen Gesellschaft zurücktreten müssten; als sie gegen diesen Bruch der Vereinbarung Einspruch erhoben, gab er auf und erklärte die gesamte Bewegung als „aufgehoben“.

Dies gab ihnen die Freiheit, so zu handeln, wie sie es für das Beste hielten, aber ohne Bischof. Bischof Willoughby,

der aus ihren Reihen durch ihre Stimmen gewählt worden war (obwohl er kein Theosoph war), und sich von Bischof Mathew seither getrennt hatte, gab die apostolische Nachfolge an sie weiter, indem er James Ingall Wedgwood in das Episkopat als vorsitzender Bischof der nun unabhängigen Körperschaft in London am 13. Februar 1916 einsetzte. Dieser wiederum segnete Charles Webster Leadbeater in das Episkopat in Sydney, Australien im Juli desselben Jahres ein; die Kirche verbreitete sich rasch über die Welt, sie war in mehr als 40 Ländern mit mehr als 15 Sprachen aktiv und im Begriff, dort überall zu wachsen (Alle Dienste werden in der Landessprache gehalten). Obwohl Theosophen eine maßgebliche Rolle beim Aufbau dieser Kirche gespielt hatten, hat die Kirche keine Verbindung mit der theosophischen Gesellschaft oder irgendeiner anderen philosophischen Schule. Der Klerus und die Mitglieder sind in diesen Angelegenheiten völlig frei. Der gesamte Klerus erhält sich selbst und erhält keine finanzielle Entschädigung für seine Arbeit. Sie können heiraten, wenn sie es wünschen.

Nirgendwo ist die Kirche groß, aber sie wächst beständig. In den Vereinigten Staaten von Amerika gibt es Bischöfe, Priester, verbundene Pfarrbezirke und unverbundene Missionen, verschiedene Kirchen, Kirchenzentren und private Gebetsstätten. Die Kirche ist in den USA im Bundesstaat Maryland als „Die Liberalkatholische Kirche, Provinz der Vereinigten Staaten von Amerika“ eingetragen; das Provinzhauptquartier befindet sich in Ojai, Kalifornien.

Die weltweite Zentrale der Kirche wird in London, England unterhalten, wo die Archive aufbewahrt werden und die offizielle internationale Zeitschrift, The Liberal Catholic, seit mehr als 50 Jahren unter der Leitung des vorsitzenden Bischofs herausgegeben wird.

Weitere Informationen

Im Internet: <http://liberalkatholische-kirche.de>
Generalvikariat Deutschland:
Höchstener Str. 8, 66822 Lebach, Tel.: +49 (0)6888 5810488
Generalvikariat Österreich:
Martinstrasse 54/4, 1180 Wien, Tel.: +43 (0) 664 264 73 42

Informationsblatt # 5

Fakten über die Liberal- katholische Kirche

